



Jahresbericht 2012

Sektion Basel
www.sac-basel.ch

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer





SAC Basel Eiskurs. Foto: Jonas Gessler und Lucas Iten.
Titelbild: Auf dem Weg zur Schreckhornhütte. Foto: Martin Bloch

Inhalt

Bericht des Präsidenten	3
Erfolgsrechnung	4
Fonds / Vermögen	5
Bilanz	5
Ressort Mitgliederdienste.....	6
Ressort Kommunikation	7
Ressort Touren.....	9
Ressort Hütten.....	10
Ressort Jugend (JO-Basel).....	12
Ressort KiBe	14
Ressort Umwelt	15
Veteranen-Vereinigung	16
Ressort Werktagswanderungen	18
Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts	19

Bericht des Präsidenten

Im vergangenen Jahr konnten wir auf eine schneereiche Wintersaison zurückschauen: es wurden im Winter folgende Anlässe durchgeführt (ausgeschrieben / durchgeführt / abgesagt).

Skitouren: 26 / 21 / 5

Tourenwochen: 6 / 4 / 2

Schneeschuhtouren: 12 / 8 / 4

Der Sommer war eher durchschnittlich. Es wurden folgende Anlässe angeboten:

Klettertouren: 8 / 8 / 0

Hochtouren: 16 / 12 / 4

Hochtourenwochen: 4 / 2 / 2

Berg- und Alpinwanderungen: 48 / 43 / 5

Alle 49 Werktagswanderungen wurden durchgeführt.

Zudem wurden je ein Lawinen-, Kletter- und Hochtourenkurs angeboten. Während die Touren im Allgemeinen gut besucht (oft sogar sehr schnell ausgebucht waren), stellen wir bei den Kursen einen Rückgang der Teilnehmerzahlen fest. Den Grund kennen wir nicht, sind doch die Kosten für die Kurse moderat, und die Leitung durch professionelle Bergführer garantiert, dass wir ein fundiertes Basiswissen vermitteln. Bis auf einen Unfall (Beinbruch) bei einer Wanderung blieben wir von grösseren Unfällen verschont.

Unsere Hütten und das Biwak sind von Schäden verschont geblieben. Trotzdem mussten grössere Geldmittel investiert werden: der Schreckhornhüttenweg musste kurz nach dem Graben wegen Rissbildung im Hang verlegt werden, und in der Weisshornhütte wurde ein Wassertank eingegraben, damit bei Trockenheit genügend Trinkwasser zur Verfügung steht, ausserdem wurde die Kaminanlage ersetzt. Im Schalijochbiwak waren keine Reparaturen notwendig.

An der letzten GV wurden 4 Ressorts neu besetzt: Redaktion (Barbara De Bortoli), Finanzen (Pius Hässig), Hütten (Martin Bloch) und ich selber habe das Präsidium übernommen. Der

Vorstand hat sich zu 4 Sitzungen getroffen. Es werden immer wieder Anträge und Wünsche (meist mit Kosten verbunden) an den Vorstand herangetragen. Wir versuchen, diese nach Möglichkeit zu erfüllen – dürfen aber unsere Kosten nicht ausser Acht lassen. Ein Schwerpunkt war und ist es, freierwerdende Posten in verschiedenen Ressorts neu zu besetzen. Dazu brauchen wir aber auch die Unterstützung von Euch - bitte meldet Euch auf unsere Aufrufe nach Nachfolger/innen.

Das Jahr 2013 ist für unsere Sektion aus zwei Gründen von besonderer Bedeutung.

1. Vor 150 Jahren wurde sie gegründet und ist damit gleich alt, wie die Dachorganisation SAC. Der SAC feiert seinen Geburtstag im Juni in Interlaken, wir feiern ihn am 2. November. Die Organisation dieses Festes wird durch ein OK durchgeführt, welches bereits sehr viel Arbeit in diesen Anlass gesteckt hat. (Details siehe MB vom letzten Dezember).
2. Im Jahr 1963 wurde das Schalijochbiwak am Fuss des Weissorns erstellt (50 Jahr Jubiläum).

Dass unser Club in Basel und Umgebung recht bekannt und geschätzt wird, ist an der Entwicklung der Mitgliederzahlen abzulesen. Wir haben in diesem Jahr zum ersten Mal mehr als 2500 Mitglieder.

Entwicklung Mitgliederbestand siehe unter Ressort Mitgliederdienste

Die Anzahl Zugehörigkeitsjahre unserer Sektion sieht wie folgt aus:

0–10 Jahre	1460	31–40 Jahre	181
11–20 Jahre	444	41–71 Jahre	226
21–30 Jahre	210		

Von unseren 2521 Mitgliedern sind 1002 (40%), weiblich und 1519 (60%) männlich.

Peter Leupin, Präsident

ERFOLGSRECHNUNG	Ist 2012			Budget 2012			Kommentare
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
Mitgliederwesen	3'201	122'805	119'604	4'000	122'200	118'200	
Freiwillige Beiträge	0	4'830	4'830	0	3'000	3'000	1)
Publikationen	19'715	2'435	-17'280	21'100	5'050	-16'050	2)
Jahresfest/Ehrenaussgaben	8'751	0	-8'751	9'000	0	-9'000	
Club-Versammlungen	13'670	1'740	-11'930	12'500	600	-11'900	
Zins-Aufwand/-Ertrag	0	12'868	12'868	0	12'000	12'000	
Administration	12'758	200	-12'558	8'100	200	-7'900	3)
Clubbetrieb	58'095	144'878	86'784	54'700	143'050	88'350	
Bählerstiftung	0	5'000	5'000	0	5'000	5'000	
Tourenkomitee	40'038	16'022	-24'016	33'100	5'500	-27'600	4)
JO	23'941	17'794	-6'147	8'150	5'000	-3'150	5)
KiBe	6'167	2'304	-3'863	6'500	1'000	-5'500	
Werktagswanderer	2'031	0	-2'031	2'400	0	-2'400	
Bergsport & Umwelt	1'600	0	-1'600	1'400	0	-1'400	
Touren	73'777	41'120	-32'657	51'550	16'500	-35'050	
Schreckhornhütte	32'219	18'931	-13'288	46'800	22'700	-24'100	6)
Weisshornhütte	63'862	28'164	-35'697	78'720	24'050	-54'670	7)
Schalijochbiwak	782	1'394	612	2'280	600	-1'680	8)
Hütten	96'862	48'489	-48'373	127'800	47'350	-80'450	
Total	228'734	234'487		234'050	206'900		
Einnahmen-Überschuss	5'754	0	48'732	0	27'150	-350	
Total	234'487	234'487		234'050	234'050		

Kommentare zur Erfolgsrechnung
1) Höher als budgetiert, freiwillige Einzahlungen von Jubilaren
2) Mindereinnahmen Inserate in Bulletins und Gönnerbeiträge
3) a) Rückstellung Steuern BS für 2012, CHF 3200, zusätzlich zu Steuern 2011, einmalige Anpassung. b) Kosten Todesanzeige JO Leiter CHF 2200.-
4) Minderaufwand wegen annullierter Touren
5) Grosse Teilnahme bei den Anlässen; Aufwand verringert dank Verrechnung der J + S Subventionen
6) Umbau Küche auf 2013 verschoben, CHF 7'000, Hüttentaxeinnahmen geringer als budgetiert.
7) Neues Trinkwasserreservoir und Umbau Kaminanlage rund CHF 18'000 günstiger
8) Hüttentaxen höher als budgetiert, keine Unterhaltskosten angefallen

FONDS / VERMÖGEN	Bestand	Zugänge	Abgänge	Zunahme + Abnahme -	Bestand
	31.12.2011				31.12.2012
FONDS					
Allgemeiner Hüttenfonds	191'903			0	191'903
Jubiläumsfonds	197'711	4'830		4'830	202'541
Rückstellung Jahresfest (HLG-F)	5'070	0	-1'000	-1'000	4'070
Total	394'684	4'830	-1'000	3'830	398'514
VERMÖGEN					
	194'133	1'924	0	1'924	196'057
Total	588'817	6'754	-1'000	5'754	594'570

BILANZ		Aktiven	Passiven
AKTIVEN			
Kasse	206		
Postcheck	20'891		
Bank	23'986		
Postcheck-Anlagekonto	240'844		
<i>Liquidität</i>		285'927	
Debitoren/Vorauszahlungen	0		
Eidg. Verrechnungssteuer	4'466		
<i>Debitoren/Vorauszahlungen</i>		4'466	
Transistorische Aktiven		0	
Warenvorräte Wirtschaftskomitee	817		
<i>Warenvorräte</i>		817	
<i>Umlaufvermögen</i>		291'211	
Wertschriften	299'880		
Darlehen an SAC Hohe Winde	20'000		
<i>Wertschriften/Darlehen</i>		319'880	
Hütten/Grundstück		4	
<i>Anlagevermögen</i>		319'884	
PASSIVEN			
Transitorische Passiven			16'525
Allg. Hüttenfonds	191'903		
Jubiläumsfonds	202'541		
Rückstellung Jahresfest	4'070		
<i>Total Fonds</i>			398'514
Betriebs-Vermögen			196'057
Clubvermögen		611'095	594'570
			611'095
Clubvermögen 31.12.2012			594'570
Clubvermögen 31.12.2011			588'817
Vermögens-Zunahme			5'754

31. Dezember 2012
Präsident: P. Leupin
Kassier: P. Hässig

Ressort Mitgliederdienste

Mitglieder

Auch im 2012 ist unser Mitgliederbestand erneut gestiegen. Wir konnten 184 Neumitglieder in unserer Sektion begrüßen und hoffen, dass diese bereits viele schöne Touren erleben durften. Obwohl 2012 weniger Mitglieder in unsere Sektion eintraten als in den Vorjahren, ist der Mitgliederbestand um 81 Mitglieder gewachsen. Die Sektion Basel zählte somit Ende Jahr 2'521 Mitglieder.

Wir danken allen aktiven Mitgliedern für Ihre wertvolle und für den Verein unentbehrliche Mitarbeit.

Jubilare 2012

75 Jahre Mitgliedschaft

Bernoulli-Spörri Hans

70 Jahre Mitgliedschaft

Spoendlin Kaspar

65 Jahre Mitgliedschaft

Ganzoni Peter, Müry Nicolas, Weibel Walter

60 Jahre Mitgliedschaft

Blattner Eduard, Born Emil Fritz, Jaquet Henri, Steffan Alfred, Walther René

50 Jahre Mitgliedschaft

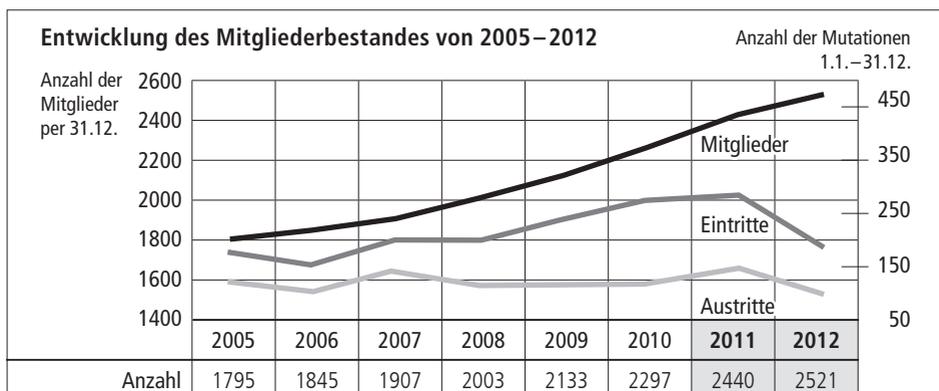
Brügger Hans, Gärtner Gisela, Gey Friedrich, Hessel Max, Kienzle Ulrich, Lemp Peter, Maurer Ariste, Pfeuti Fredy, Schlachter Rolf, Stern Willy

40 Jahre Mitgliedschaft

Abt Hansjörg, Bolleter Werner, Breitenstein Andreas, Frey Elisabeth, Glenk Urs, Isler Margreth, Lehmann Beat, Lohrmann Eberhard, Michel Hansjürg, Müller Albert, Pisan Fortunato, Ritsch Dietrich, Rothweiler Friedbert, Schmassmann Christoph, Stadler Heinrich, Vollhard Axel, Walsoe Christian, Wehren Adrian, Zoller Hansruedi

25 Jahre Mitgliedschaft

Amstein Philippe, Baiker Stefan, Bammert Gallus, Bühler Christine, Bühler Stefan, Burckhardt Johann Jakob, Deola Martin, Dunger-Baldauf Cornelia, Ernst Reinhard, Fendrich Gabriele, Fischler Manuel, Gerber Heinrich, Göppert Martin, Gutknecht Mayer Ariane, Kuster Karl, Pauli



Christian, Röhrl Gerhard, Röhrl Karin, Scarpellini Lina, Sonderegger Assunta

Verstorben

Im 2012 haben wir mit Ivo Wolff und Silvia Schmassmann zwei junge Mitglieder durch tragische Unfälle verloren. Die Trauer um die zwei Bergfreunde sowie das Mitgefühl mit den Familien sind gross.

Auch mussten wir Abschied nehmen von unserem langjährigen Kameraden Hans Bernoulli-Spörri. Hans Bernoulli konnte am Jahresfest 2012 noch seine 75-jährige Mitgliedschaft feiern.

Sie und alle 2012 verstorbenen Mitglieder werden wir in guter Erinnerung behalten.

Berner Jost, Frei Hermann, Furrer Walter, Golder Eduard, Kuster Karl, Liechi Peter, Marti Heinrich, Mezger Hugo, Schneider Carl, Schneider Peter, Rentzel Antoine, Ritter Daniel.

Barbara Suter, Mitgliederdienste



Hans Bernoulli-Spörri, 75 Jahre Mitgliedschaft. Foto Barbara De Bortoli

Die Aktivitäten des Ressorts im Rückblick

Clubversammlungen

(Ercolina Reimann, Vorträge; Gusti Koch und Hans U. Schäfer Lokalchefs und das Wirtschaftskomitee-Team)

Auch im 2012 hatte Ercolina Reimann, als 'Event-Managerin' für die Anlässe zuständig, ein prächtiges Programm zusammengestellt. Wir danken Ercolina für ihren Einsatz. Das Wirtschaftskomitee sorgt an den Anlässen für die Verpflegung, Getränke und Infrastruktur. Wie immer wird man freundlich begrüsst und lächelnd bedient. Ein herzliches Dankeschön an die Damen und Herren vom WiKo, die uns so verwöhnen.

Im Laufe des Jahres fanden statt:

GV 09. Februar 2012: Die GV war gut besucht – 91 Mitglieder waren gemäss Präsenzliste anwesend und stimmten über die zahlreichen Geschäfte ab. Die GV wurde stark geprägt von der Verabschiedung von hochverdienten Vorstands- und Ressortmitgliedern. Hampe Styner, im Vorstand seit 1973 und langjähriger Präsident des SAC Basel und bis anhin Hüttenchef und Veteranenvertreter im Vorstand wurde in einer Rede von Hanspeter Schmid gewürdigt. Christian Bossel, Präsident des SAC Basel der letzten 8 Jahre, wurde von Regula Rapp dankend verabschiedet. Hans Reinacher, Kassier und Vorstandsmitglied seit 2001 wurde von Christian Bossel gewürdigt. Martin Balmer, Wintertourenchef seit 2006 wurde ebenfalls von Christian Bossel gewürdigt. Auch Peter Iten, Ruedi Heiz und Eberhard Lohrmann treten aus dem Hüttenkomitee aus.

An diesem Abend wurde zum ersten Mal das Konzept der 150 Jahr-Feier des SAC Basel vorgestellt.

Für Speis und Trank sorgte wiederum das Wirtschaftskomitee.

Das Protokoll zur GV 2012 findet man im Heft 2 (Ausgabe April-Juni 2012).

Clubversammlung 29. März 2012: Wilfried Häberli, Professor am geographischen Institut der Universität Zürich referierte über den Gletscherschwund und den daraus resultierenden Seen in den Schweizer Alpen. Wenn auch dieser Gletscherschwund bedauerlich ist, können diese neuen Naturlandschaften durchaus auch ihren touristischen Reiz und volkswirtschaftlichen Nutzen (z.B zur Elektrizitätsgewinnung) haben. Dabei dürfen aber auch die Gefahrenpotenziale dieser neuen Seen nicht vergessen werden, wie Ereignisse der jüngeren Geschichte belegen.

Clubversammlung 26. April 2012: Christian Körner, Professor an der Universität Basel für Botanik, hielt einen Vortrag über alpine und hochalpine Ökosysteme. Besonders eindrücklich waren seine Erklärungen, wie Pflanzen durch nur sehr kleinräumige Wanderungen sich neuen klimatischen Veränderungen anpassen können. So ist es zum Beispiel nicht nötig, dass sie über mehrere hundert Meter in eine wenige Grad kältere Region wandern müssen – es reicht schon wenn sie von der Sonnenseite in die Schattenseite hinter einem Stein wandern. Dies konnte er eindrücklich mit Wärmebilddaufnahmen illustrieren. Diese zeigten auch, dass Durchschnittstemperaturen die Realitäten der Mikroklimatas ungenügend wiedergeben. Permafrost und milde 25° C können nur wenige Meter voneinander entfernt liegen.

Mit Begeisterung konnte er einen Weltrekord vermelden von der höchstgelegenen Blütenpflanze, die nur wenige Meter unter dem Gipfel des Doms, auf über 4500 m.ü.M, von ihm gefunden worden ist – der frostharte gegenblättrige Steinbrech zusammen mit mikroskopischen Pilzen und winzigen Tieren bilden dort ihr eigenes, abgeschottenes Ökosystem, dank des speziellen Mikroklimas genau an diesem Ort.

Clubversammlung 25. Oktober 2012: Professor Dieter Kunz, Lehrbeauftragter für Physiologie an der Universität Basel, brachte uns mit viel Enthusiasmus in 2.5 Stunden bei, wie sich der menschliche Körper in der Höhe verändert. Dabei spielt die wichtigste Rolle der sinkende Partialdruck des Sauerstoffs mit dem der Körper zurechtkommen muss. Da die Blutkörperbildung normalerweise zu langsam ist, setzen Kompensationsmechanismen ein, die aber auch zu Lungen- und Hirnödemen führen können. Ein rascher Abstieg in tiefere Lagen ist dann dringend und rasch erforderlich. Damit es nicht soweit kommen muss, können mit einer Checkliste die ersten Symptome erfasst werden, wonach auf einen weiteren Aufstieg verzichtet werden sollte. Diese Checkliste und weitere Informationen über Höhenkrankheit können auf der Webseite www.mountainmedicine.ch gefunden werden.

Clubversammlung 13. Dezember 2012: Die Weihnachtszusammenkunft. Im liebevoll dekorierten Clublokal traf man sich zum letzten Mal in 2012 zu einem gemütlichen Höck am Nadelberg. Man schwelgte in Erinnerungen des vergangenen Tourenjahres. Für Präsentationen des kommenden Jubiläumjahres sind einige Tourenleiter ausgewählt worden, um ihre Touren vorzustellen. Vorfreude auf diese spannenden Jubi-Touren erfüllte den Saal und alle hofften, dass Petrus dabei keinen Strich durch die Rechnung machen werde.

Anlässe

(Monica Müller, Clubleben; Wirtschaftskomitee)
Das Jahresfest mit Sternmarsch und Jubilarenehrungen fand am 5. Mai auf Schloss Beuggen (D) bei Rheinfelden statt. 5 Rotten wurden gebildet und alle kamen fröhlich um 15.30 beim Schloss an, trotz der eher nassen Wetterlage. Der Apéro-riche wurde in einer überdachten, aber offenen Scheune serviert und die Ehrungen der Jubilarinnen und Jubilare wurden mit Alphonorntönen der „Alponomen“ untermalt. Auch

Gäste der Nachbarsektionen fanden den Weg zum Schloss und genossen den Tag. Nächstes Jahr (2013) fällt das Jahresfest wegen unseres 150-jährigen SAC Basel Jubiläums aus – die Ehrungen finden am grossen Jubiläumfest vom 2. November 2013 statt.

Wiederum fand im November der traditionelle Dangschön-oobe für alle aktiven Touren-, Kletter- und WanderleiterInnen sowie Mitglieder aus Vorstand, Ressorts und Komitees statt. Es lag schon Schnee in Pratteln und der Weg in den Gemeindesaal wurde mit Sternlichtli in einem kleinen Blumentopf mit Moos überdeckt beleuchtet. Auch die Dekoration auf den Tischen war liebevoll kreiert – von Priska Welten und Team. Raclette gab es mehr als die Mägen verkraften konnten. Sales Koch und Thomy haben schwitzend aber lächelnd Raclette abgeschabt. Auch das Dessertbuffet, wo die süssen Leckereien in Hülle und Fülle vorhanden waren, erfreute sich grosser Beliebtheit. Herzlichen Dank an Monica und Team für einen gelungenen Abend.

Internet/Webseite www.sac-basel.ch

(Andrea Heinzer, Webmasterin 1; Stephan Brändlin, Webmaster 2)

Auch 2012 wurde die Webseite, die im November 2010 aufgeschaltet worden war, rege benutzt. Da das Bulletin nur noch 4 x im Jahr erscheint, werden nun alle Beschreibungen der Touren nur noch im Internet aktualisiert, ausser die der Werktagswanderer und Veteranen, in der Annahme, dass diese keinen Zugang zum Internet haben.

Im Dezember erhielt die Homepage einen zusätzlichen Reiter unter dem die 150-Jahre SAC Basel Aktivitäten aufgeführt sind. Schaut regelmässig rein, es lohnt sich!

Herzlichen Dank den Webmastern für die Betreuung der Webseite.

*Für das Ressort Kommunikation:
Rebecca Scherrer*

Ressort Touren

Auch dieses Jahr konnten etliche Touren abgehalten werden. Die Wintersaison verlief sehr erfolgreich.

Im Frühsommer lag dann noch viel Schnee, und der Auftakt in die Hochtourensaison gestaltete sich eher schwierig. Das Wetter war häufig durch Wolken und Niederschläge bestimmt. Wer trotzdem unterwegs war, konnte abwechslungsreiches und stimmungsvolles Bergwetter erleben, musste aber manchmal auf das Gipfelerlebnis verzichten.

Ausbildung und Trainings

Im **Konditionstraining** hat Colette Grafe ihr Amt als Leiterin auf Ende Jahr abgegeben. Wir danken ihr für den grossen Einsatz, und hoffen, dass Simone und Martin Studer weiterhin mit grossem Einsatz für die Fitness unserer Mitglieder sorgen!

Der eintägige **Lawinenkurs** unter der Leitung von Martin Balmer fand auf der Griesalp im Kiental statt. Das vom Schneefall bestimmte Wetter mit eingeschränkter Sicht erschwerte die Ausbildung. So konnte der Lawinenbericht, der auf der Stufe „erheblich“ stand, nicht voll ge-

nutzt werden in seinem Anschauungswert bei der Umsetzung der Kenntnisse aus dem Lehrbuch in das Gelände. Trotzdem war der Kurs aber lehrreich dank des beigezogenen Bergführers Michael Wicki, der ein Experte auf dem Gebiet der Lawinenkunde ist, und dank dem Einsatz der mithelfenden Tourenleiter.

Der **Eiskurs** fand auf dem Steingletscher statt. Bei wolkenreichem Wetter stiegen wir über den Gletscher zur Tierberglühütte hinauf, die wir im Nebel erreichten. Unterwegs wurden einige Grundkenntnisse vermittelt, wie Gehen am Seil, Abrutschen im Firn. Nach Neuschneefall während der Nacht kamen dann am Morgen die Schneeschuhe zum Einsatz, und während des Abstiegs in den unteren Teil des Gletschers klarte das Wetter erstaunlich schnell auf. Unsere Bergführer Jonas Gessler und Lucas Iten hatten einen abwechslungsreichen Fixseilparcours durch eine Steileiszone eingerichtet und wir konnten dort die Fertigkeiten mit Steigeisen und Pickel üben. Und wer es sich zutraute, erklimmte noch mit Steileisgeräten eine überhängende Wandstufe und staunte über die Haltekraft der modernen Werkzeuge.



Wildstrubel. Foto: Martina Tantanini, Stefan Egli

Weitere Kurse: *Skitourenkurs Diemtigal, Steileisklettern*

Skitouren, Schneeschuhtouren

Sulzfluh, Wissmilien, Wistätthorn, Bunderstock, Sex du Coeur, Cristallina, Rautispitz, Kärf, Wisigstock, Touren im Osttirol, Schattig Wichel, Ela Rundtour, Hohgant, Bielenhorn, Dufourspitze, Wildhorn, Piz Valdraus, Monte Leone, Schächental und andere.

Klettertouren, Hochtouren,

Gastlosen, Salbit, Galenstock, Monte Rosa Tourenwoche, Hochtourenwoche im Wallis, Monte Leone, Dammastock, Gletschhorn, Lochberg, Klein Schreckhorn, Jägihorn, Hoch Sewen, Kletterwoche im Bergell (Albignahütte), Strahlhorn und andere

Bergwanderungen, Wanderungen

Passwang, Speer, Gemmenalhorn, Col de Jable, Napf, Schnidejoch, Wildhornhütte, Pic

Chaussy, Weisshornhütte, Cima del Laghetto, Kalberhorn, Barrhorn, Ginalshorn, Monte Leone-Hütte, Nanztal, Piz Beverin, Grächener Höhenweg, Val Blenio, Via Alta Valle Maggia, Gantrisch, Gärsthorn, Tanzbödeli, Segnespass, Piz Tomül, Fuorcla Zadrell, Seehorn, Galihorn, Irgilhorn, Widdersgrind, Fläscherberg, Le Gore Virat, Mont Raimeux, Gonzen, Sentiero dei Monti, Hohtürli und viele mehr.

Ausbildung TourenleiterInnen im 2012

Sommertourenleiter 1:

Patrik Schilli
Stephan Brändlin
Wojciech Stepak
Schneeschuhe:
Manuela Cimeli
Arndt Meyer
Meike Stolp

Für das Ressort Touren: Meinrad Hänggi



Col de Jable. Foto: Bruno De Bortoli

Ressort Hütten

Schreckhornhütte

Auf Trab gehalten hat uns im vergangenen Jahr nicht die Schreckhornhütte selber, sondern der Hüttenweg, und dies gleich in mehrfacher Hinsicht.

Formelle / rechtliche Fragen: Sachplan Wanderrouten Kanton Bern

Im August 2012 wurde der neue 'kantonale Sachplan Wanderroustennetz' vom Berner Regierungsrat genehmigt. Ähnliche Sachpläne müssen alle Kantone im Auftrag des Bundes erstellen. Die Route von der Bäregg zur Schreckhornhütte wird in diesem Plan zwar nicht formell als Alpinwanderweg deklariert, sie ist aber unter der Rubrik 'Ausgangslage und informative Inhalte' doch aufgeführt, mit dem Vermerk 'Zugang SAC-Hütte (Schwierigkeitsgrad Alpinwanderweg)'. Für Aussenstehende ist die Bedeutung dieser etwas sonderbaren Formulierung

wohl kaum verständlich und ich hole deshalb ein wenig aus: Vorausgegangen war ein heftiges Seilziehen zwischen der Gemeinde Grindelwald, den kantonalen Behörden und dem SAC (Sektion Basel und CC). Selber dabei war ich im März 2012 an einer denkwürdigen Sitzung in Bern mit Repräsentanten dieser drei Parteien. Während der kantonale Vertreter darauf hinwies, eine im Sachplan nicht aufgeführte Route dürfe weder unterhalten noch (blau/weiss) markiert werden, wehrte sich die Gemeinde Grindelwald vehement dagegen, den Hüttenzugang zu unserer Hütte in den Plan aufzunehmen. Denn der Sachplan schreibt auch fest, dass die Gemeinden für den Unterhalt der im Plan enthaltenen Wege und Routen zuständig sind – und die Gemeindevertreter lehnten ebendiese Verantwortung für eine Route 'durch ein Bergsturzgebiet' entschieden ab. Der jetzt mit der obigen Formulierung gefundene Kompromiss



Schreckhornhütte: Neuer Wegabschnitt im Bereich der Schlammlawine. Foto: Martin Bloch

soll es ermöglichen, zumindest die bisherige – ungeschriebene - Regelung beizubehalten, dass nämlich der SAC weiterhin in eigener Verantwortung den Zugang zur Hütte unterhalten und blau/weiss markieren darf. Im Herbst 2011 hat eine auf meine Initiative zustande gekommene erste Besprechung mit den Gemeindebehörden den Prozess in Richtung zum erwähnten Kompromiss ins Rollen gebracht - und darauf bin ich ein klein wenig stolz.

Instandstellung des Hüttenweges nach dem Winter 2011/12

Eine Gruppe von Freiwilligen aus dem Hüttenkomitee leistete im Juni einen Arbeitseinsatz mit Schaufel, Pickel, Säge und Pinsel. Eine Schnee- und Schlammlawine hatte ein Wegstück im Hang hinter der Bänisegg mit Erde und Steinen völlig zugedeckt. Noch dramatischer präsentierte sich das Wegstück direkt hinter dem grossen Murganggraben hinter der Bäregg: Erdrisse direkt neben dem Weg liessen befürchten, der Hang könnte jederzeit abbrechen und mitsamt dem Weg ins Tal stürzen. Deshalb musste dieses Wegstück gesperrt und die Route ein Stück hangaufwärts neu angelegt werden. Weitere kleinere Ausbesserungsarbeiten wurden erledigt und die Wegmarkierungen streckenweise erneuert. Den Durchgang durch den Murganggraben selber erneuerte eine Baufirma aus Grindelwald, die zusammen mit Hans Balmer auch einen grossen Felsblock sprengen musste, der im Bereich der Seile und Leitern beim 'Rots Gufer' auf den Weg gefallen war. Herzlicher Dank geht an alle, die mitgeholfen haben, rechtzeitig zur Saisoneroöffnung den Weg wieder herzustellen.

Begehung und Besprechung auf Bäregg

Im August fand auf der Bäregg und im Gebiet des grossen Murganggrabens eine Begehung und Besprechung mit Vertretern der Gemeinde, der betroffenen Bergschaften, der Grindelwaldner Bergführer, des CC und der Sektion

statt. Es ging nicht darum, Beschlüsse zu fassen, eingeladen hatte ich vielmehr mit der Absicht, alle Interessierten und Betroffenen an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam die kurz- und mittelfristige Entwicklung zu erörtern und um über Möglichkeiten für die künftige Wegführung in diesem geologisch sehr heiklen Gebiet nachzudenken, damit der Hüttenzugang auch in Zukunft gewährleistet werden kann. Wertvoll war dieser Anlass vor allem auch, um gute Beziehungen zwischen den Beteiligten zu knüpfen, damit wir hoffentlich alle 'am gleichen Strick' (und in die gleiche Richtung) ziehen, wenn uns der Berg und die Natur vor neue Überraschungen stellen. A propos Überraschung: jemand hatte offenbar das Schweizer Fernsehen avisiert, jedenfalls war am Morgen unerwartet auch ein Kameramann zur Stelle. Sein Beitrag ist auf <http://www.videoportal.sf.tv/video?id=bfd8b14-ed38-4604-8f5b-f2f-897fae267> abrufbar.

Martin Bloch, Hüttenchef Schreckhornhütte

Weisshornhütte

Bau Wasserreservoir Weisshornhütte 2932m (9. - 12. Juli 2012)

Ausgangssituation: im August 2011 kam die Wasserversorgung der Weisshornhütte (Schmelzwasser aus Gletscher) zum Erliegen. Es wurden für die 4 Wochen im August insgesamt 1500 l Wasser aus dem Tal hochgeflogen. Noch im Herbst wurde beschlossen, die Versorgung der Hütte (für die Zeit, in der das Wasser versiegt) mit einem Reservoir zu überbrücken. Es ist dies die kostengünstigste Lösung. Der Standort wurde so festgelegt, dass er nahe beim bestehenden Entsander liegt (der Wasserdruck in der Hütte sollte nicht reduziert werden) und der Tank nicht durch Steinschlag und Lawinen gefährdet wird.

Ausführung der Arbeiten: Einbau eines Polypropylen-Kunststofftanks (3.5m³). Erstellen der Kaverne (ca. 7m³) 2 Tage mit 4 Mann. Einflug des Kunststofftanks, der direkt auf das Fundament gesetzt wurde. Nach dem Ausrichten wurde der Tank zusätzlich mittels Stahldrahtseilen im festen Fels verankert. Anschliessend wurden sämtliche Anschlüsse an die bestehende Wasserleitung erstellt (Eingang vom Entsander, Ausfluss auf halber Höhe und Bodenausfluss zur Hütte sowie die Entleerungsleitung für den Winter - im Winter ist das gesamte Leitungssystem leer). Der Tank wurde mit feinem Sand bis auf eine Höhe von ca. 40 cm geschüttet (mechanischer Schutz der Bodenwanne vor Steinen).

Bevor der Tank eingegraben wurde, wurde er komplett mit Glasschamwürfeln und zusätzlich mit einem Fliess eingepackt (wiederum Schutz der Hülle vor mechanischer Beschädigung). Danach wurde der Tank mit Moränenmaterial und Steinen verfüllt. Der Wasserunterbruch in der Hütte dauerte nur 1 Stunde.

Das System hat sich während des gesamten Sommers bestens bewährt.

Im Weiteren wurde aus feuerpolizeilichen Gründen die Kaminanlage ersetzt. Die totalen Baukosten betragen: Fr. 51'400.- (davon Fr. 8'700.- Transportkosten). Vom CC erhielten wir eine Subvention von Fr. 14'514.-

Peter Leupin, Hüttenchef Weisshornhütte

Übernachtungsstatistik 2012

Jahr	Schreckhornhütte	Weisshornhütte	Schalijochbiwak
2009	1541	885	60
2010	724	609	28
2011	1124	585	33
2012	950	736	47

Abrechnung Hütten per 31.12.2012				
	Schreckhorn	Weisshorn	Schalijoch	Total
Einnahmen	18'931	28'164	1'394	48'489
Hüttentaxen	18'248	13'650	1'394	33'292
Telefon	102			102
Subvention SAC		14'514		14'514
Diverses	581			581
Ausgaben	32'219	63'862	782	96'862
Unterhalt	2'518	52'337		54'856
Hüttenweg	8'166			8'166
Hüttenwart	5'368	3'778		9'146
Telefon	687	372		1'059
Versicherungen	6'411	2'172	417	9'000
Steuern/Gebühren	2'761	1'242		4'003
Hüttentaxablieferung	4'751	3'670	194	8'614
Diverses	1'557	290	171	2'018
netto Sektionskasse	-13'288	-35'697	612	-48'373



Aushub der Grube mittels Presslufthammer



Giessen der Bodenplatte mit Magerbeton



Absetzen des Kunststofftanks



Schüttung mittels Sand



Auffüllen mit Glasschaumwürfeln



Endzustand

Ressort Jugend (JO-Basel)

Mit eiskalten Temperaturen beginnt das Jahr 2012 – Seit 25 Jahren friert erstmals wieder die legendäre Magiersäule in Eptingen durch, sodass wir diese Traumsäule endlich klettern können – Meinrad vom SAC Basel ertappt uns in flagranti dabei. Es gelingen auch einige schöne Juraskitouren und ein Leiterweekend bei wunderschönem Schnee im Unterwallis. Das Skitourenlager von Ivo und Dominik ist sicher ein erstes Highlight des Jahres. Auf dem Simplonpass macht die JO Basel die Hänge unsicher und legt wunderschöne Spuren in den frischen Schnee. Leider sind es die letzten Erlebnisse mit unserem Leiter Ivo zusammen. Er kommt kurze Zeit später bei einem Lawinenunglück am Piz Linard ums Leben. Er hinterlässt eine grosse Lücke bei uns aber auch viele wunderbare Erinnerungen.

Das Mittwochsklettern zieht stark an – die jüngste Statistik geht von etwa 2798 gekletterten Seillängen aus – lediglich am Mittwochsabendklettern im Jahr 2012.

M. Steil führt nicht nur erfolgreich eine Skitour in Riemenstalden durch, auch das Mehrseillängenklettern gelingt ihm. Dafür fliegt sein legendäres Herbstklettern ins Wasser. Am Samstag wird im B2 gebouldert und am Sonntag spurt man im hüfthohen Schnee zu Fuss auf die Hasenmatt – so viel zum Thema Herbstklettern ... Die Frauentour geleitet von der frischgebackenen J+S Leiterin Sarah, findet in Montreux statt. Am zweiten Tag sind die Ladies offenbar in der Stadt unterwegs – aber nicht etwa wie vielleicht erwartet beim Shoppen – NEIN! – beim so genannten Buildering, dem Beklettern von



Dorénaz. Foto: Jonas Gessler

Gebäuden und Stadtelementen. Die Segeltour auf dem Neuenburgersee findet trotz Regen auf der Gigajacht von Anita statt.

Das Kletterlager in Seyues ist mit 15 Leuten gut besucht. Die riesigen Sinterstrukturen brauchen etwas Angewöhnungszeit – aber schliesslich kommen wir ganz gut klar mit den Sintern. Auch schöne klassische Linien wie der 35 m lange Sinter „Dinosaure“ (8a+) werden wegehämmert (= wegehämmern bedeutet im Kletterjargon eine Route souverän durchsteigen). Es gibt einige neue und aufgestiegene Leiter: Marja, Sarah, Anita und Fabio bekommen den J+S Leiter im Klettern bzw. Bergsteigen/Skitouren und die Herren Osswald und Steil erreichen erfolgreich und mit Bravour den Grad des J+S Kursleiters. Es sei ihnen allen herzlich gratu-

liert. Meine Wenigkeit kommt langsam in die Jahre und möchte den jungen Wilden Platz lassen: Am Leiterhock im November 2012 darf ich Marja als vielversprechende neue JO-Chefin vorstellen.

Als Bergführer bleibe ich der JO hoffentlich noch ein wenig erhalten, und ich freue mich über die neue energiereiche Führung durch Marja. Ich wünsche der JO Basel weiterhin viele schöne Bergabenteuer.

Jonas Gessler, JO



Dorénaz. Foto: Jonas Gessler

Ressort KiBe

Das KiBe-Team ist 2012 jünger und schlanker geworden. Langjährige TL haben sich anderen Aufgaben zugewandt und die Co-Leitung wurde den heutigen Bedürfnissen angepasst auf eine Person reduziert.

Auf der Suche nach Kletterbegleitern haben sich viele Interessierte gemeldet. Zum Teil sind sie bereits aktiv als Tourenleiter im Programm 2013 mit dabei, so dass sich die entstandene Lücke nahtlos geschlossen hat.

Wie jedes Jahr ist der Kletterkurs im Frühling die beste Einstiegsmöglichkeit für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren. Der Kurs wird jeweils von Bergführer Lucas Iten geleitet und vermittelt ein solides Grundwissen für künftige KiBe-Touren. Wir hatten viele neue Kinder, die schnuppern kamen und zum grossen Teil gleich weiter machten.

Dank den vielen engagierten Leitern und Begleitern können wir jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm anbieten. An dieser Stelle möchte ich allen freiwilligen Leitern und Begleitern für ihren Einsatz danken. Mit dem Chlausenklettern ging im Dezember ein weiteres unfallfreies und spannendes KiBe-Jahr zu Ende. Für diejenigen, die Zeit und Musse haben, empfiehlt sich ein Blick in die Galerie des KiBe-Jahrgangs 2012. Bekanntlich sagen Bilder mehr als tausend Worte.

Daniel Siegenthaler, KiBe



KiBe-Klettern in Ponte Brolla. Foto: Daniel Siegenthaler



KiBe-Kletterkurs. Foto: Daniel Siegenthaler



KiBe-Klettern in Orvin. Fotos: Daniel Siegenthaler

In der Folge ein kurzer Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2012.

Umweltdelegiertentreffen:

Am Umweltdelegiertentreffen des Zentralverbandes vom 17. November in Bern, nahmen vier Mitglieder unserer Sektion teil.

Im Mittelpunkt des Treffens stand das Thema „Herausforderung zwischen Schutz, Nutzung und freiem Zugang“. Nach einem Inputreferat diskutierten wir in Gruppen über folgende Themen:

Wie können die Sektionen die Grundsätze des SAC zu Schutz, Nutzung und freiem Zugang in ihren Reihen und in den Regionen kommunizieren? Kann die Geschäftsstelle die Sektionen unterstützen; und umgekehrt? Kann ein Lobbying auf gesamtschweizerischer Stufe erfolgen? Diese Fragen konnten wir natürlich nicht abschliessend klären.

Aber deshalb an dieser Stelle ein Aufruf:

Jagdverordnung:

Seit Mitte Juli 2012 ist die revidierte Jagdverordnung (JSV) in Kraft. Die neue Verordnung enthält mit Art 4bis «Wildruhezonen» eine Neuerung, die weitreichende Konsequenzen für den freien Zugang und damit auch für den Bergsport haben wird. Der neue Artikel konkretisiert den «ausreichenden Schutz der Wildtiere vor Störung» als Auftrag des Bundes an die Kantone. Die Kantone werden verpflichtet, Wildruhezonen zu prüfen und wo nötig auszuscheiden.

Davon betroffen sind auch unsere Klettergebiete, z.B. durch ein Kletterverbot, falls ein Gebiet als Wildschutzgebiet ausgeschieden würde (neben all den schönen Ski- und Schneeschuh-routen im Jura und in den Alpen). Die neuen, geplanten Wildschutzgebiete werden in den



Geobildung. Foto: Martina Tantanini

Amtsblättern der Gemeinden publiziert. Nach der Publikation gibt es eine kurze Rekursfrist. Innerhalb dieser Frist hat der SAC ein Einspracherecht (Verbandsbeschwerderecht). Falls jemand von euch in einem Amtsblatt eine solche Information sieht, bitte meldet es mir oder jemandem von der Umweltgruppe, damit wir, mit Hilfe der Geschäftsstelle, mit den Behörden Kontakt aufnehmen können.

Klettergebiete:

Leider ist das Kletterkonzept für die Klettergebiete BL/ SO immer noch nicht fertig gestellt, so dass wir uns noch eine Weile damit beschäftigen dürfen (siehe auch oben, Thema Jagdschutzverordnung).

Aktuelle Informationen findet ihr auf der Homepage der IG- Klettern. (www.igklettern-basel.ch)

Exkursionen:

Andrea Hecker leitete Anfang Juli eine Exkursion ins Grimselgebiet mit dem Thema Energieerzeugung und Naturschutz. Ebenfalls Anfang Juli fand die Tour „Gross Schärhorn, mit glaziologischen Betrachtungen“ von Roman Meier statt und ich habe, als Ersatz für die verletzte Marcela Trembley, eine „Karst - botanische“ Wanderung in den Waadtländer Voralpen geleitet. Die traditionelle Geoexkursion fand ebenfalls statt.

Umweltgruppe SAC Basel, Angenstein und Baselland:

Letztes Jahr fand keine Besprechung der Umweltgruppe statt. Zusammen mit dem SAC Angenstein (wie schon in den letzten Jahren) und neu auch mit dem SAC Baselland, haben wir für das Jahr 2013 drei Treffen geplant, wovon das erste bereits stattgefunden hat.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder der Umweltgruppe für ihre Mitarbeit:

Susanne Feddern, Gabriele Fendrich, Rolf Keiser, Regula Rapp, Nikolaus Springer, Urs von Büren, Andrea Hecker (Angenstein), Roman Meier (Baselland)

Für das Ressort Umwelt: Martina Tantanini



Grimsel. Foto: Andrea Hecker

Veteranen-Vereinigung

Wanderungen

Das Jahr geht zu Ende und wir schauen mit Freude und Zufriedenheit auf 12 Monate Veteranen-Vereinigung mit schönen Wanderungen und einer eindrucksvollen 50-Jahrfeier im Oktober zurück. Es hat bei uns eine lange Tradition, dass wir uns am ersten Dienstag im Monat bei jedem Wetter, ob Sonne, Regen, Nebel oder Schnee auf verschiedenen langen Routen in drei Gruppen auf den Weg machen, unsere nähere und weitere Heimat immer wieder neu zu erleben. Unsere Ziele, die wir seit mittlerweile 50 Jahren verfolgen, sind das Wandern für alle Leistungsansprüche, die gemeinsame Einkehr zur Mittagszeit und über allem die Pflege der meist langjährigen Kameradschaft. In dem zu Ende gehenden Jahr fanden wir wieder attraktive Wanderziele, die wir erfreulicherweise ohne

Probleme oder Unfälle, aber bei bester Stimmung erleben konnten.

- Januar: Winterliche Rebwanderung im Markgräflerland (Eberhard Lohrmann)
- Februar: Buus im nahegelegenen Jura (Niggi Springer)
- März: Kleines Wiesental im Schwarzwald (Eberhard Lohrmann)
- April: Ajoie im Grenzgebiet nach Frankreich (Hans Schäfer)
- Mai: Flusswanderung an der Reuss (Irène Gerber)
- Juni: Hornberg im Berner Oberland (Bruno De Bortoli)
- Juli: Fronalpstock am Vierwaldstättersee (Hans Peter Styner)



Auf dem Hauptkamm der Vogesen im August. Foto: Barbara De Bortoli

- August: auf dem Hauptkamm der Vogesen (Franz Werthmüller)
- September: 2 Tage im Gebiet am Schwarzsee mit dem Kaisereck (Bernhard Müller)
- Oktober: Herbst auf der Lueg im Emmental (Silvia Schmid)
- November: im Spätherbst vom Rhein nach Alpbad BL (Hanspeter Schmid)
- Dezember: in der Grenzecke im nahen Markgräflerland (Alois Schnyder)

Jubilare

Der Obmann hatte die Freude, folgende Kameraden zu ihren runden Geburtstagen gratulieren zu dürfen: 80 Jahre wurden Peter Bacher, Paul Bloch, Peter Iten, Hans-Ruedi Schwitter, Hans Jakob, Hans Peter Styner sowie Stefan Hohler. Den 85. Geburtstag begingen Albert Gomm und Rolf Walther. Dass 90 Jahre ein hohes Alter, aber auch eine grosse Freude sein können, zeigten unsere Kameraden Hugo Schwitter, Alfons Von Deschwanden und Ernst Hoffmann bei dem obligatorischen Besuch des Obmanns. Eine besondere Freude war uns natürlich die persönliche Gratulation der 95-jährigen Veteranen Heinrich Bosshart und Heini Rüeger.

Todesfälle

2012 haben uns Carl Schneider und Eduard Golder verlassen. Wir werden sie nicht vergessen.

Neue Mitglieder

Mit Freude konnten wir 2012 Sven Starke, Gérard Goetti, Walter Haefliger und Ursula Flück begrüßen. Der Mitgliederstand der Vereinigung beträgt per Dezember 2012 102 Mitglieder.

Gremium

Das Gremium erledigte alle anfallenden Traktanden bei 2 Sitzungen. Mit dem Jahresende 2011 verliess Heini Stadler nach 8 Jahren das Gremium. Ihm wurde für seine Arbeit im Gremi-

um, auch als Obmann 2008, herzlich gedankt. Seit Jahresbeginn 2012 ergänzen Ruedi Schärer und Sales Koch das Gremium, das derzeit 13 Mitglieder umfasst.

Gremiumsbeschluss Zutritt zu der Veteranen-Vereinigung

Das Gremium beschloss anlässlich der beiden Sitzungen am 3. Mai und 18. Oktober, die Zutrittsbedingungen für Neumitglieder der Veteranen-Vereinigung zu lockern. So bleibt in der Zukunft das Eintrittsalter mit 60 Jahren unverändert. Die erforderliche Mitgliedschaft im SAC wird von 25 auf 15 Jahre reduziert. Die Mitglieder werden über den Beschluss und die entsprechenden Begründungen bei der Jahresversammlung am 24. Januar 2013 orientiert.

Rückblick auf die Jahresversammlung

Die Traktanden der Versammlung am 12. Januar 2012 wurden zügig und einvernehmlich abgehandelt. Die Amtsübergabe des Obmanns erfolgte von Bernhard Müller an Eberhard Lohrmann.

Rückblick der Jubiläumsfeier 50 Jahre Veteranen-Vereinigung

Die 50-Jahrfeier fand am 23. Oktober 2012 in Allschwil statt. Der Obmann begrüusste 90 Anwesende (Veteranen und Veteraninnen mit ihren Angehörigen). Ein besonderer Gruss galt dem Präsidenten der Sektion Basel, Peter Leupin.

Der Tag begann mit einem Vortrag des Dorfchronisten Herrn Werdenberg über das «Sundgaudorf Allschwil» in der Dorfkirche Allschwil. Nach einem dankenswerterweise von der Sektion gestifteten Apéro wurde im Saal der Christkatholischen Gemeinde fürstlich zu Mittag gespeist. Bei fröhlichen, teilweise auch nachdenklichen Gesprächen wurde naturgemäss der Erfolgsstory «50 Jahre Veteranen-Vereinigung» gedacht, die im Jahre 1962 von Willy

Frank, Fritz Iselin und Fritz Nebiker gegründet wurde und bis heute ihren Platz in der Sektion Basel, aber auch im Leben so vieler Bergkameraden und -kameradinnen gehalten hat. Um 16.00 Uhr fand eine Jubiläumsfeier ein Ende, die vielen sicher noch länger im Gedächtnis bleiben wird.

Der Dank des Obmanns galt vor allem den Organisatoren Monica Müller und Sales Koch für die Gesamtorganisation und ihren Helferinnen Heidi Tschudin, Priska Welten und Rosmarie Koch, die den Saal der Gemeinde in ein wahres Schmuckstück verwandelten. Der Dank ging auch an Bruno De Bortoli für seine «lautlose» Video-Show zum Thema «Schalijoch-Biwak» sowie an die Ländlergruppe «Silberdischtle» für ihre musikalische Unterhaltung der Anwesenden.

Mein Dank für das vergangene Jahr geht heute an

meine Gremiumskolleginnen und Kollegen für die Zusammenarbeit 2012, die Wanderleiter der verschiedenen Wanderungen, die Spenderinnen und Spender für Morgenkaffee und Apéro, unsere Kassiererin Irène Gerber, Bruno De Bortoli für die Betreuung der Mitglieder- und Wanderstatistik und Informatik und Silvia Schmid für den Versand der Unterlagen zum Jahresende und die Protokolle der Sitzungen und der Jahresversammlung.

Bernhard Müller, Obmann 2012



Jubiläumsfeier. Foto: Bruno De Bortoli

Ressort Werktagswanderungen

Im Laufe des Jahres fanden im Rahmen unserer Gruppe 49 Wanderungen statt. Ungünstiges Wetter zwang uns wiederum in den ersten Sommermonaten, einige Wanderungen in die Umgebung Basels zu verlegen. In der zweiten Jahreshälfte wurden wir dann mit traumhaftem Wetter belohnt und konnten unsere Wanderungen wie geplant durchführen.

Insgesamt 776 Kameradinnen und Kameraden nahmen an den abwechslungsreichen Ausflügen teil. Dies ist eine geringe Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Ein Kern von 29 Wanderlustigen beteiligte sich an mehr als 10 Unternehmungen.

Wir streiften durch weite Gebiete der Schweiz, im Winter und bei schlechtem Wetter vorwiegend in der näheren Region. Das Angebot umfasste sowohl einfache, als auch anspruchsvolle Wanderungen. Höhepunkte waren zum Beispiel die zweitägige Wanderung im Puschlav mit dem wunderbaren Saosee-See, die Wanderung auf

dem Schwyzer Höhenweg, die Wanderung auf die Dent de Vaulion oder auf den Chasseiron etc.. Musse, Kultur (Etwa eine einzigartige Führung durch das Kloster Muri) und gemütliches Zusammensein besaßen einen hohen Stellenwert.

Die Wanderungen wurden hervorragend und engagiert geleitet. Zum Glück hatten wir keinen Unfall. Die Wanderleiterinnen und Wanderleiter bilden ein ausgezeichnetes Team. Alle Leiter sind zum Glück wieder gesund. Jürg Weber, der 2012 als Wanderleiter zu uns stiess, bietet viel Neues und Interessantes auf kulturellem Gebiet. An dieser Stelle danke ich herzlich allen Teilnehmern für ihr Interesse und den Wanderleiterinnen und Wanderleitern für die vielen erlebnisreichen Ausflüge sowie für die stets gute Zusammenarbeit und Kameradschaft.

René Fatton



Beim Welschgätterli im Dezember. Foto: René Fatton

Ehrenmitglieder, Vorstand und Ressorts

Ehrenmitglieder

1985 Eduard Baltisberger
1990 Bruno De Bortoli
1993 Hansruedi Wegmann
2004 Hans Peter Styner

Vorstand

Präsident	Peter Leupin
Vizepräsidentin	Regula Rapp
Touren	Meinrad Hänggi
Jugend	Matthias Sigrist
Hütten	Martin Bloch
Finanzen	Pius Hässig
Kommunikation	Rebecca Scherrer
Bergsport & Umwelt	Martina Tantanini
Administration	Anja Huovinen
Mitgliederdienst	Barbara Suter
Redaktion	Barbara De Bortoli

Ressort Kommunikation

Rebecca Scherrer, Ressortleiterin
Monica Müller, Anlässe
Ercolina Reimann, Clubversammlungen/
Vorträge
Andrea Hildbrand (Heinzer), Webmasterin
Stephan Brändlin, Webmaster

Wirtschaftskomitee

Gusti Koch, Chef Wirtschaftskomitee
Hans U. Schäfer, Stv. Chef Wirtschaftskomitee
Karin Diacon
Markus Diacon
Charlotte Koch
Monica Müller
Beatrice Schweizer
Verena Styner
Heidi Tschudin

Diverse

Nikolaus Springer, Bibliothekar
Sabine Iwanski, Archivarin
Michael Kull, Jurist
Jonas Fischer, Materialwart

Hüttenkomitee

Martin Bloch, Chef Hüttenkomitee und BE-Hütte
Peter Leupin, VS-Hütten
Michael von Arx
Julian Iwanski
Sabine Iwanski
Frank Lutz
Monica Müller
Walter Widmer

Ressort Bergsport und Umwelt

Martina Tantanini, Ressortleiterin
Susanne Feddern
Gabriele Fendrich
Andrea Hecker
Rolf Keiser
Regula Rapp
Nikolaus Springer
Urs von Büren

Torenkomitee

Meinrad Hänggi, Tourenchef Sommer
Markus Stähelin, Tourenchef Winter
Florian Marti, Tourenchef Wandern
René Fatton, Tourenchef Werktagswanderer
Martin Ballmer
René Beerli
Florian Bielefeldt
Markus Bolliger
Silvana Bossard
Stephan Brändlin
Kathrin Bürgin
Manuela Cimeli
Lucius Cueni
Bruno De Bortoli
Barbara De Bortoli-Beyeler
Katharina Eugster
Susanne Feddern
Gabriele Fendrich
Simon Finus
Jonas Fischer
Dieter Fünfschilling
Martin Gadiant
Beat Grossglauser
Andrea Hecker
Claudia Heer
Peter Kägi
Rolf Keiser

Marc Kloth
Gusti Koch
Charlotte Koch
Ulrike Kriemler-Krahn
Stephanie Küng
Peter Lemp
Peter Leupin
Eberhard Lohrmann
Beat Lütolf
Florian Marti
Fredy Meier
Arndt Meyer
Roger Mondet
Rainer Nicolai
Leo Peng
Jürg Plattner
Johannes Pudewell
Ulrich Püschner
Urs Renggli
Maria Riggenbach
Kaspar Rüdisühli
Geri Schärli
Patrik Schilli
Christoph Schmassmann
Hanspeter Schmid
Silvia Schmid-Blum
Rolf Schwab
Daniel Siegenthaler
Matthias Sigrist
Nikolaus Springer
Christoph Steinemann
Wojciech Stepak
Claudia Strehl
Hans Peter Styner
Martina Tantanini
Marcella Trembley
Caspar Vogel
Urs Vögeli
Michael von Arx
Inge Vonderschmitt
Peter Waibel
Urs Wäspi
Jürg Weber
Priska Welten
Franz Wertmüller
Christian Wyss

Gyula Csato, Bergführer
Jonas Gessler, Bergführer
Lucas Iten, Bergführer
Daniel Silbernagel, Bergführer
Thomas Theurillat, Bergführer
Emanuel Wassermann, Bergführer

Winter Kondi
Simone und Martin Studer-Schwager
Colette Grafe

Ressort Jugend
Jonas Gessler, JO-Chef (Bergführer, Finanzen)
Felix Weber (Mittwochskeleton)
Gyula Csato, Bergführer
Kristina Ehrsam
Ivo Wolf † 17.4.12
Michael Steinle
Jonas Stähelin
Dominik Osswald
Fabio Kuhn (Webseite)
Lukas Fahr
Noemi Gessler
Anita Roth
Barbara Wegmann
Marja Gächter
Sarah Schmid
Luca Osswald
Matthias Sigrist (J+S Coach)
Tobias Erzberger

Ressort KiBe
Nadine Fröhlich, KiBe-Co-Leitung
Daniel Siegenthaler, KiBe-Co-Leitung
Sirin Hauri
Beat Lütolf
Manfred Schadock

Veteranen-Vereinigung
Eberhard Lohrmann, Obmann
Bruno De Bortoli
Jrène Gerber
Sales Koch
Bernhard Müller
Hans U. Schäfer
Ruedi Schärer
Hanspeter Schmid
Silvia Schmid-Blum
Alois Schnyder
Nikolaus Springer
Hans Peter Styner
Franz Wertmüller



Schreckhornhütte. Foto: Bruno De Bortoli